

European Innovation Council (EIC) Factsheet

Ziel:

Die Europäische Kommission möchte mit dem European Innovation Council (EIC) Ideen mit hohem Risiko unterstützen und Innovationen beschleunigen, die dazu dienen, Wissenschaft in neue Geschäftsfelder zu verwandeln. Ziel ist es, Europa zu einem international attraktiven Ort für die Entwicklung und die Investition in hochinnovative Technologien und Unternehmen zu machen.

Historie:

2017 startete die Kommission unter Carlos Moedas, Kommissar für Forschung, Wissenschaft und Innovation (2014 - 2019), die erste Pilotphase des European Innovation Councils. Unterstützt wurde die Kommission dabei von der „High Level Group of Innovators“ (2016 - 2018), die Leitlinien für die Entwicklung eines vollwertigen EIC im nächsten europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizon Europe“ geben sollte. 2019 folgte eine erweiterte EIC Pilotphase (Enhanced European Innovation Council Pilot), unterstützt durch das „EIC Pilot Advisory Board“ (2019 - 2020), welches 2021 durch das formelle „EIC Advisory Board“ gemäß den Rechtsvorschriften von „Horizon Europe“ abgelöst wird.

Aktuelles:

Die aktuelle EIC Pilotphase beinhaltet neben dem EIC Pathfinder Pilot und dem EIC Accelerator Pilot auch das Instrument Fast Track to Innovation und sechs EIC Horizon Prizes. Zusätzlich haben erfolgreiche Antragstellende die Möglichkeit, Coaching, Mentoring und sogenannte Business Acceleration Services wahrzunehmen. EIC Programme Manager unterstützen darüber hinaus die Managementaktivitäten geförderter EIC Projekte. Über die EIC Community Platform oder über die EIC Events können sich erfolgreiche Antragstellende zudem vernetzen. Eine EIC Antragstellung ist ausschließlich über das Funding and tender opportunities Portal möglich.

EIC Pathfinder Pilot:

Die bereits im 7. Forschungsrahmenprogramm in der Programmlinie Future and Emerging Technologies etablierten Förderinstrumente FET Open und FET Proactive finden sich nun im EIC Pathfinder Pilot wieder, der sich an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie an Unternehmen aus mindestens drei verschiedenen EU-Mitglied- oder assoziierten Staaten richtet. Mit dem EIC Pathfinder Pilot sollen visionäre Ideen aus interdisziplinären Verbundprojekten zur Entwicklung innovativer Technologien gefördert werden. Dabei wird der Großteil der Mittel themenoffen vergeben.

EIC Accelerator Pilot:

Der EIC Accelerator Pilot beinhaltet das bereits seit 2014 bestehende KMU-Instrument mit einer themenoffenen Förderung von bis zu 2,5 Millionen EUR. Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), ansässig in EU-Mitglied- oder assoziierten Staaten, mit hohem Risiko und hohem Wachstumspotenzial, bereit neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und zu vermarkten. Neben reinen Fördergeldern können auch Fördergelder in Kombination mit Beteiligungskapital beantragt werden, wobei die Begutachtung zweistufig ist und ein Interview in Brüssel für Antragstellende in der zweiten Stufe vorsieht.

Fast Track to Innovation:

Das Instrument Fast Track to Innovation adressiert relativ ausgereifte bahnbrechende Technologien, Konzepte und Geschäftsmodelle, die nahe am Markt liegen. Anträge innerhalb dieses themenoffenen Programms müssen 3 - 5 Einrichtungen (ansässig in EU-Mitglied- oder assoziierten Staaten) beinhalten, die auf eine rasche Markteinführung neuer Technologien abzielen. Eine Industriebeteiligung ist zwingend erforderlich, wobei Zuschüsse in Höhe von bis zu 3 Millionen EUR gewährt werden können.

EIC Horizon Prizes:

Die EIC Horizon Prizes wurden zu sechs verschiedenen Themen mit unterschiedlicher Laufzeit ausgeschrieben und setzen ein ambitioniertes Ziel, ohne näher zu definieren, wie dieses Ziel erreicht werden soll.

1. Innovative Batteries for eVehicles
2. Fuel from the Sun: Artificial Photosynthesis
3. Early Warning for Epidemics
4. Blockchains for Social Good
5. Low-Cost Space Launch
6. Affordable High-Tech for Humanitarian Aid

Antragsberechtigt sind alle juristischen und natürlichen Personen, alleine oder im Verbund. Die Preisverleihungen erfolgen bis spätestens 2021.